

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0816/2008

Auskunft erteilt:

Herr Grimm

Ruf:

492 66 00

E-Mail:

Grimm@stadt-muenster.de

Datum:

25.09.2008

Betrifft

Bau des Polders Haus Coerde mit gleichzeitiger naturnaher Umgestaltung der Aa und des Kinderbaches

Beratungsfolge

28.10.2008 Bezirksvertretung Münster-Nord

25.11.2008 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Anhörung

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen stimmt dem vom Tiefbauamt und dem Büro Sönichsen & Partner, Minden, aufgestellten Entwurf über den Bau des Polders Haus Coerde und der naturnahen Umgestaltung der Aa und des Kinderbaches zu.

II. Kosten/Folgekosten

Die Baukosten werden auf 700.000 € geschätzt.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die erforderlichen Mittel sind im Entwurf des Teilfinanz- und Teilergebnisplanes nachstehender Produktgruppen wie folgt veranschlagt:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1101	Abwasserbeseitigung			
Teilfinanzplan (Zeile)	08	Auszahlung für die Baumaß- nahme	2009	700.000	
Investitionsmaßnahme	0013	Anforderungen aus Einlei- tungserlaubnissen			

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltsplansatzung 2009 bzw. des Finanzierungs- und Investitionsprogramms 2008 – 2012 steht.

Begründung:

Bei den Verhandlungen mit der Aufsichtsbehörde (Untere Wasserbehörde) über die Verlängerung der Einleitungserlaubnisse, zur Einleitung von Regenwasser aus dem Stadtgebiet in die Aa (Gewässer-Nr. 3327000) und in den Kinderbach (Gew.-Nr. 3328000), wurden von Seiten der Aufsichtsbehörde umfangreiche Rückhaltung und ökologische Verbesserungsmaßnahmen an den Gewässern gefordert.

Als Ergebnis wurde vereinbart im Talraum der Münsterschen Aa zwei Polder, "Polder Nevinghoff" und "Polder Haus Coerde" mit gleichzeitigen ökologischen Verbesserungsmaßnahmen an den Gewässern, zu bauen. Der an der nördlichen Stadtgrenze, Zentrum Nord, vereinbarte "Polder Nevinghoff" wird zurzeit gebaut.

Um die häufigen Abflussspitzen im Kinderbach auszugleichen verpflichtet sich die Stadt Münster im Norden bei Haus Coerde, unterhalb der Mündung des Kinderbaches in die Münstersche Aa, den "Polder Haus Coerde" zu bauen. Der Polder speichert die Einleitungen aus den Bereichen Gievenbeck / Kinderhaus zwischen, sorgt für ein natürliches Abflussverhalten und führt zu einer Verringerung der Sohlschubspannungen im Gewässer.

Neben der Polderwirkung ist auch die gewässerökologische Verbesserung für die Aa und den Kinderbach von besonderer Bedeutung. Innerhalb der Polderfläche werden die Grundrisse und Querprofile beider Gewässer naturnah gestaltet, sie erhalten ein deutlich flacheres und breiteres Profil und die Fließstrecke wird durch das Anlegen von Mäandern verlängert.

Ziel der Planung ist, die aus den Einleitungen resultierenden unnatürlichen Abflussspitzen auszugleichen. Durch den Polder werden zum einen die Scheitelwerte der Abflüsse reduziert, zum anderen wird der Anstieg der Welle verzögert. Der Polder ist so dimensioniert, dass das maximale Speichervolumen von rund 21 700 m³ bei einem Bemessungswasserspiegel eines einjährigen Regenereignisses (HW₁) erreicht wird. Die Gesamtfläche für den Polder einschließlich der Gewässer beträgt rund 2,27 ha.

Um die Häufigkeit der Ausuferungen in die Fläche zu erhöhen und um ein möglichst großes Poldervolumen zu schaffen, wird entlang des Gewässers durch Bodenabtrag eine Sekundäraue geschaffen. Die maximale Abgrabungstiefe beträgt rund 0,80 m und läuft nach außen zur Poldergrenze hin aus. Die Ausuferungen in die Aue entsprechen einer mittleren jährlichen Einstaudauer, Summe aller Einstauzeiten, von rd. 50 Tagen.

Nach den Ergebnissen der chemischen Analyse des Bodengutachtens sind die untersuchten Bodenproben aus dem Poldergebiet belastet. Diese Verunreinigungen rühren aus der historischen Gewässernutzung z.B. Gerbereien, Bleichereien und Textilfärbereien und haben sich in den Überschwemmungsbereichen abgelagert. Der Bodenaushub muss entsorgt werden und führt zu erhöhten Entsorgungskosten.

Auf eine Verwallung und Drosselung des Abflusses zur Vergrößerung des Poldereinstauvolumens wird verzichtet, da die Vorflutverhältnisse für die landwirtschaftlichen Flächen nicht verschlechtert werden dürfen.

Die Ausprägung der Mäander in der Münsterschen Aa orientieren sich am historischen Verlauf des Gewässers. Die Fließstrecke im Polder wird um rd. 30 m verlängert, das Sohlgefälle beträgt im Mittel 0,6 ‰. Die Aa erhält ein naturnahes Querprofil mit einer Breite von ca. 12–20 m und einer

Tiefe von rd. 0,70-1,00 m unter dem Niveau der Sekundäraue. Der Aa-Verlauf wird auf einer Länge von 20–30 m südlich der jetzigen Mündung des Kinderbaches verfüllt und die Aa dadurch in ihren neuen Verlauf übergeleitet. Der weitere Gewässerabschnitt des alten Aa Verlaufes bleibt als Altarm bestehen und bildet neuen Lebensraum für stillgewässerliebende Arten. Am Übergang des neuen Aa-Verlaufes in das alte Aa-Bett wird die Sohle auf ca. 10 m Länge mit Wasserbausteinen gesichert.

Die Mündung des Kinderbaches in die Aa wird nach Norden verlegt. Von seiner jetzigen Mündung wird der Kinderbach leicht mäandrierend durch die Polderfläche hindurchgeführt und mündet nach rd. 230 m Fließweg in den neuen Aa-Verlauf. Der Kinderbach erhält ein naturnahes Querprofil mit einer Breite von 4-6 m und einer Tiefe von 0,6 – 0,8 m unter dem Niveau der Sekundäraue.

Die Gewässerböschungen der Aa und des Kinderbaches werden mit wechselnden Neigungen angelegt, es werden sich Gleit- und Prallhänge ausbilden. Durch den Einbau von Totholzelementen in der Aa werden die Sohl- und Uferstrukturen angereichert. Bei der Festlegung der Gewässerverläufe wurden bestehende Ufergehölze berücksichtigt. Nach Abschluss der Bauarbeiten sind an verschiedenen Stellen standortgerechte Neuanpflanzungen vorgesehen.

Durch das Anlegen der Sekundäraue sind Veränderungen der Wasserspiegellagen für das vorhandene Stillgewässer nicht exakt vorhersehbar. Um eventuelle nachteilige Auswirkungen für Flora und Fauna zu minimieren wird ein zusätzliches Stillgewässer mit angepasster Lage zur Sekundäraue angelegt.

Die Wasserspiegel in der Naturstrecke und oberhalb davon verändern sich bei extremen Hochwasserereignissen nicht.

Die für den Bau des Polders benötigten Flächen befinden sich im Eigentum der Stadt Münster.

Die Polderflächen werden Auenbereiche die nicht durch die Landwirtschaft genutzt werden.

Der Antrag auf Genehmigung gem. § 31 WHG (3) wurde bei der Aufsichtsbehörde gestellt, die Genehmigung wurde am 25.09.2008 erteilt.

Es ist geplant mit dem Bau witterungsabhängig zu Beginn des II/III. Quartals 2009 zu beginnen. Die Bauzeit wird auf 4 Monate geschätzt. Die Bepflanzung erfolgt im Winter/Frühjahr 2010.

i. V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor